

es auch solche Gelder sind, aus der Waisen-Cassa damals habe bezahlen lassen, welches (ich) also des Existens zu vernehmen gewärtige, wo mich auch zugleich zu benachrichtigen ist, ob, wie, wem und auf was Art ich sowohl auf obige 4780 fl. 40 fr., als auch letzte Ostrigische fl. 1000 — die nöthige Rechnungsbeilage erlassen habe? Gehabt Euch wohl! Prag, den 6. Septb. 1776. Joseph Graf Kinsky<sup>1)</sup>.

8. Lieber Director! Ihr werdet mir demnächstens, nach vorherig wohl überlegter Visitation und darnach gemachten Überschlag den Betrag der Reparitions-Unkosten einschicken, wenn die Hutmacherei und Strumpfwirkeri entweder zum Theil oder beide auch zusammen in das Hayder Handlungshaus oder aber nachher<sup>2)</sup> Pihl von Weißwasser transferiret würden? Alle übrige darmit verknüpfte Umstände müssen eben gut überlegt und mir angezeigt werden, damit hernach keine Ausrede erfolge. Ich vernehme übrigens, dass von Seiten Kamnitz das Bier wohlfeiler ausgeschänkt werde; Ihr werdet mir daher nächstens einzuberichten haben, ob es deme also? Dann, ob es überhaupt oder aber nur für Granitz-Wirtshäuser zu verstehen sei. Gehabt Euch wohl! Prag, den 8. Septemb. 1776. J. G. Kinsky.

9. Lieber Schindler! Da ein gewisser Herr, Namens Bogt, so Visitations-Commissary von Panco ist, nächstens allda eintreffen wird, so werdet Ihr die Veranstaltung treffen, dass selber während seines dasigen Aufenthaltes frei gehalten, mithin wohl bewirtet und dann auch sowohl in denen Fabriken, als auch zwischen ein und anderen Handelsleuten aufgeführt werde, als welche Aufführung durch den Buchhalter Klimpel, dem mein gegenwärtiger Auftrag dann ebenfalls zu vermelden ist, am füglichsten wird beschehen können. Ich gewärtige also die Vollziehung meines Auftrags; Ihr aber gehabt Euch wohl! Prag, den 11. Septb. 1776. J. G. Kinsky<sup>3)</sup>.

10. Lieber Director! Ihr werdet mir gutächtlichen Bericht erstatten über das Gesuch des Jakob Hermann, Hayder Gärbers, welcher 50 fl. Darlehen gegen Stellung eines Caventen von mir anverlangt. Mithin werdet Ihr hauptsächlich auf die Sicherheit des Caventen zu sehen und mir einen solchen zu benennen haben. Gehabt Euch wohl! Prag, den 19. Septb. 1776. Joseph Graf Kinsky.

Adresse: Meinem Herrschaft Bürgsteiner Directori Franz Anton Schindler zu G. in Bürgstein. per expressum. — præ. 21. Sbr. 76<sup>4)</sup>.

11. Lieber Director! Derjenige Hopfen von der ersteren Probe, von welchem Ihr 30 Ct. zu einem Versuche anverlangt habt, ist zu Hopstein<sup>5)</sup> beim dortigen Josef Kößl zu haben, mithin da es allda in der Nähe, so kann Jemand dessen wegen dahin gehen, solchen besehen und nach gerathener Prob' einkaufen und wie zu vermuthen, von dem Preis pr. 60 fl. eines Centner etliche Gulden hinunter handeln. Wegen der zweiten Prob, so der Feldscherer mitbringt, ist mir zu berichten, ob solche besser oder schlechter als die erstere sei. Gehabt Euch wohl! Prag, den 21. Septb. 1775. J. G. Kinsky.

12. Lieber Director! Da ich demnächstens hinaus zu kommen gedenke, so werdet Ihr diejenigen Zimmer, wo ich letztlich gewohnt, in Bereitschaft halten und auch mäßig ausheizen lassen; die Verzeichnisse der Kadelführern von Bokwen muss man aufbehalten. Die Intervention um den Gabler Unterthan Josef Stariz folget unterschrieben zurück. Gehabt Euch wohl! Prag, den 14. October 1776. Ihr werdet auch in Bereitschaft halten: wie viel das Überführgeld bei Gelegenheit

1) præ. 8. Septb., resp. 10., 1776. 2) „nachher“ ist ein Schreibfehler. 3) præ. 14., resp. 17. Septb. 1776. 4) Im Monate ist demnach gefehlt, entweder bei dem Briefe oder bei der Bezeichnung der Ankunft. Von der Datirung bis zum præ. vergangen gewöhnlich 3, auch bloß 2 Tage. 5) Wie das folgende lehrt, so ist „Hopstein“ gemeint.